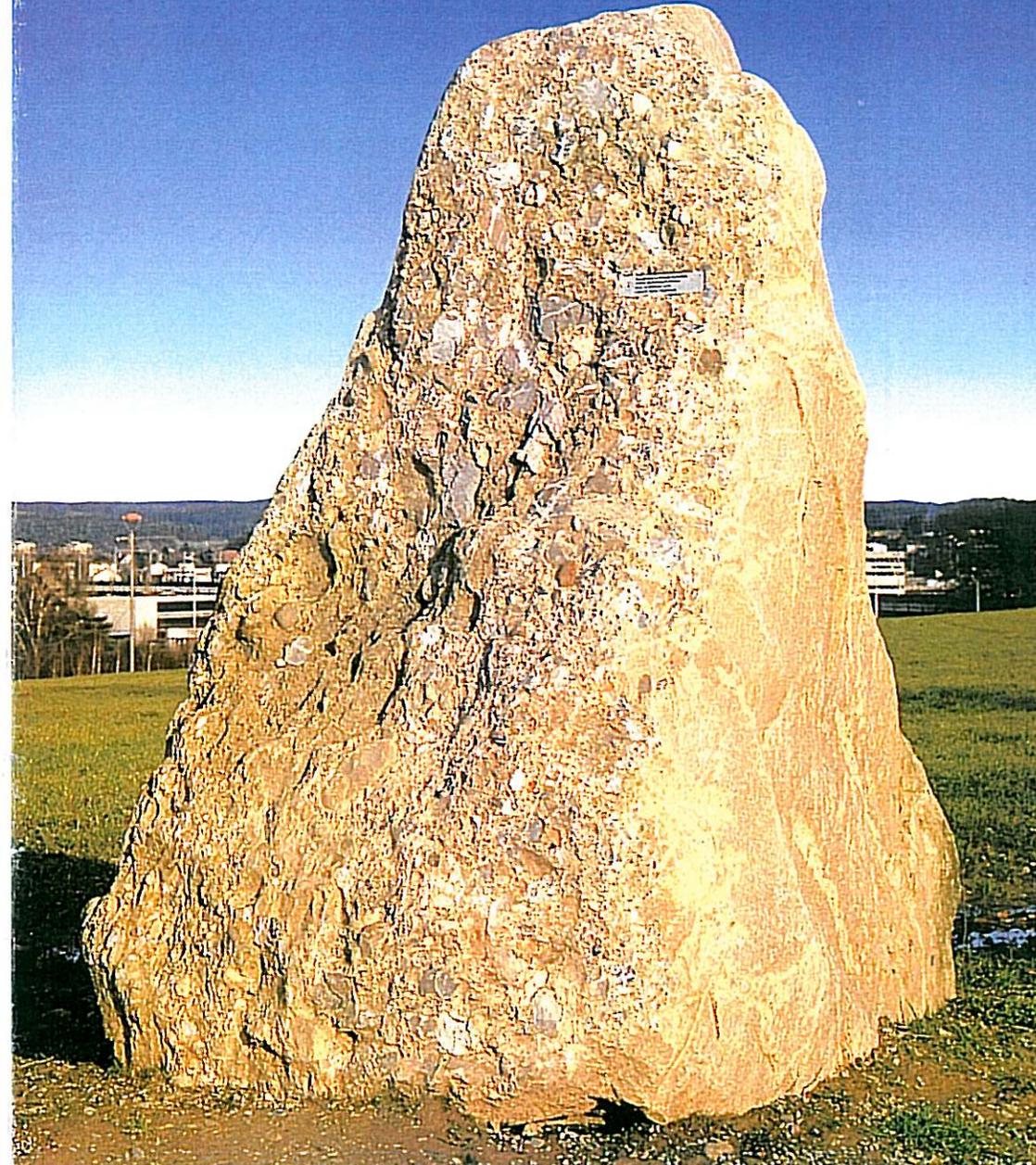


FINDLINGS-LEHRPFAD IN WALLISELLEN

auf dem Föhrlibuck



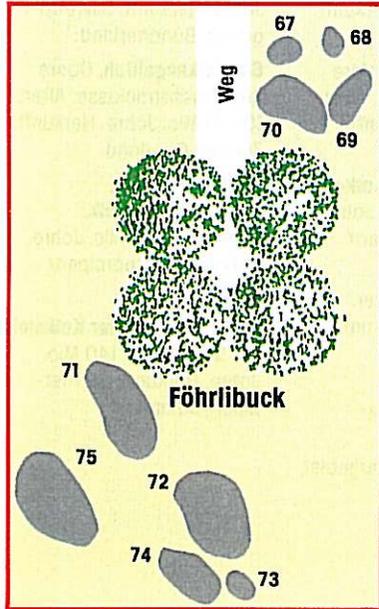
Gemeinde Wallisellen
8304 Wallisellen

Die Initiative für die Errichtung des Findlings-Lehrpfades ergriff der Verkehrs- und Verschönerungsverein Wallisellen. Die Politische Gemeinde Wallisellen ermöglichte die Realisierung. Verantwortlich für Gestaltung und Ausführung war das Atelier Stern und Partner, Landschaftsarchitekten, Zürich.

Die geologischen Angaben auf dem Lehrpfad und in dieser Wegleitung stammen von Dr. Lorenz Wyssling, Pfaffhausen.

Realisation und Druck dieser Broschüre besorgte das Zürcher Ingenieurbüro SNZ Seiler, Niederhauser, Zuberbühler, das den Föhrlibuck-Tunnel geplant und den Bau geleitet hat. Gestaltung: Peter Droz AG, Werbeagentur BSW, Zürich.

Gruppen 7 und 8



67. Kieselkalk mit Silex, Helvetische Unterkreide. Alter: 130 Mio. Jahre. Herkunft: Walenseegebiet.

68. Glaukonit-Sandkalk, Allmann-Schichten, Helvetische Unterkreide. Alter: 125 Mio. Jahre. Herkunft: Walenseegebiet.

69. Kieselkalk, Helvetische Unterkreide. Alter: 130 Mio. Jahre. Herkunft: Walenseegebiet.

70. Kieselkalk, mit Belemniten, Helvetische Unterkreide. Alter: 130 Mio. Jahre. Herkunft: Walenseegebiet.

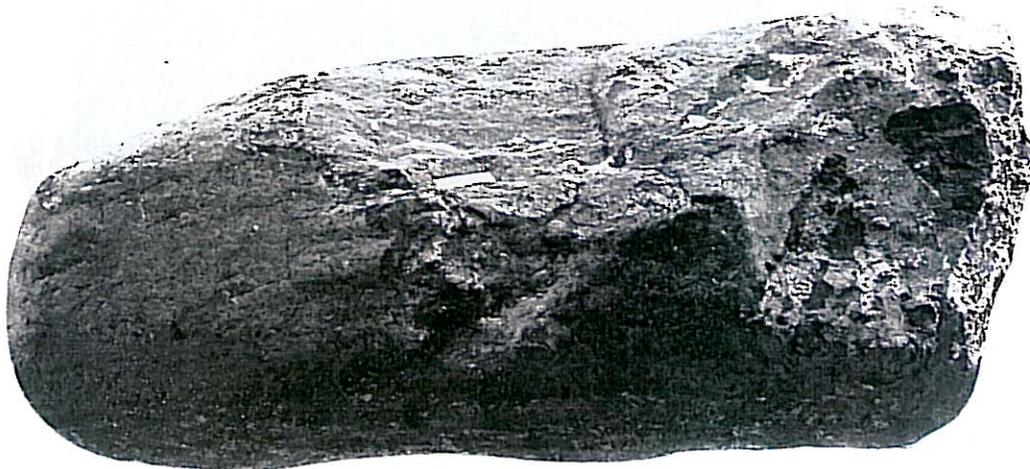
71. Verrucano-Konglomerat (Sernifit). Alter: 270 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland, Kärpf.

72. Helvetischer Kieselkalk; vom Gletscher geschliffen und geritzt. Alter: 130 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/Walensee.

73. Molasse-Sandstein. Alter: 10–20 Mio. Jahre. Herkunft: Alpenrand.

74. Molasse-Sandstein. Alter: 10–20 Mio. Jahre. Herkunft: Alpenrand.

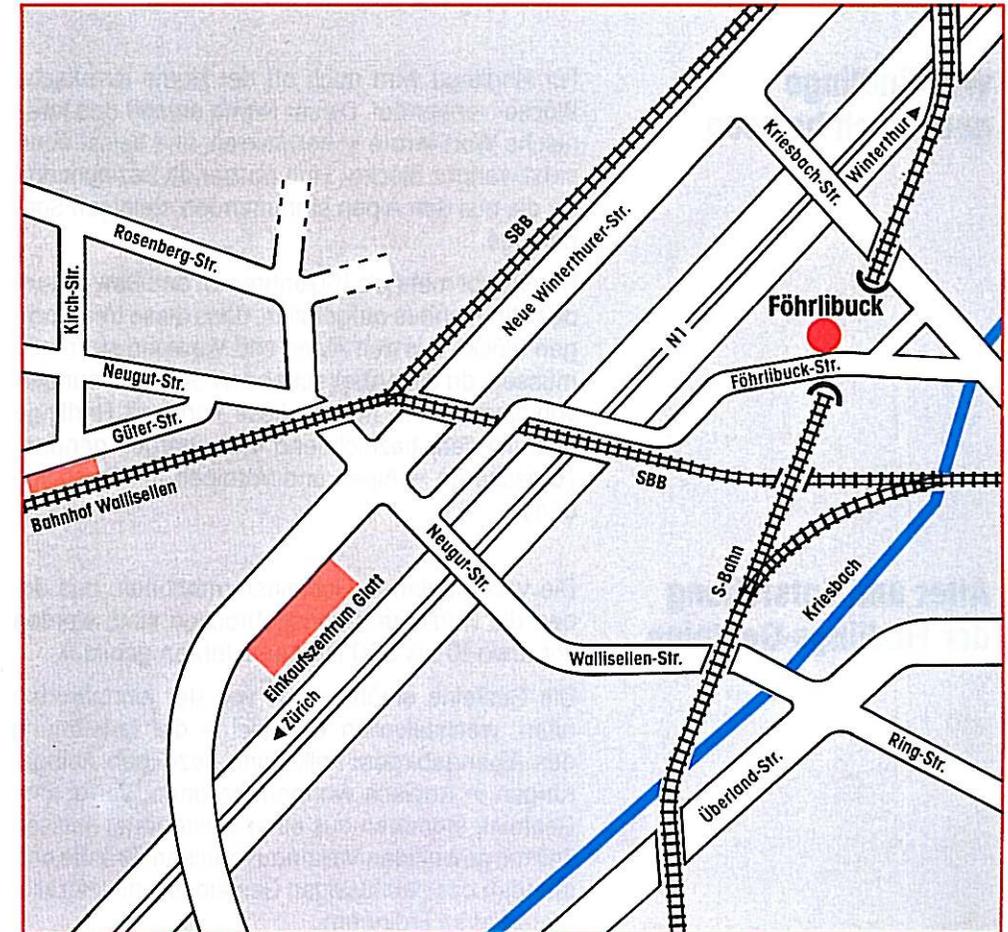
75. Eisenschüssiger Sandkalk, Helvetischer Lias. Alter: 200 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/Walensee.



Seit jeher heisst das Gebiet zwischen den Gemeinden Wallisellen und Dübendorf «Föhrlibuck». Mit diesem Namen ist eine leichte Anhöhe bezeichnet worden.

Heute ist der Föhrlibuck

eine künstliche Geländeerhebung. Sie liegt auf dem Föhrlibuck-Tunnel der Zürcher S-Bahn. Im Jahr 1986 wurde sie aus 200 000 m³ Material aus dem Zürichberg-Tunnel um 2 bis 4 Meter aufgeschüttet und landschaftlich neu gestaltet. Die eindrückliche Rundsicht vom Platz mit den vier Linden auf der Hügelkuppe und der schöne Findlingspfad laden zu einem faszinierenden Spazier- und Lehrgang ein.



Findlinge aus der Eiszeit

Die Findlinge auf dem Föhrlibuck wurden bei den Aushubarbeiten für die benachbarte Nationalstrasse und S-Bahnlinie im Moränenmaterial gefunden. Sie sind aus dem Bündner- und Glarnerland und aus der Walenseeegend auf dem Rücken des Rhein-Linthgletschers hierher transportiert worden. Beim Rückzug und Abschmelzen des Gletschereises am Ende der letzten Eiszeit – vor etwa 15 000 Jahren – sind dann die verschiedenartigsten Blöcke hier liegengeblieben, als eindrucksvolle Zeugen des einstmaligen Gletschermeeeres im Glattal.

Das Gletschereis war zur Eiszeit im Gebiet von Wallisellen gegen 300 Meter dick; auch der benachbarte Zürichberg war noch mit Eis überdeckt.

Wie Findlinge auch noch heissen

Für Findlinge wird auch oft der Name «erratische Blöcke» verwendet. Dieser Name enthält das lateinische Wort errare = herumirren, und heisst übersetzt «verirrte Blöcke». Eine passende Bezeichnung für die aus den Alpen stammenden steinigen Sonderlinge.

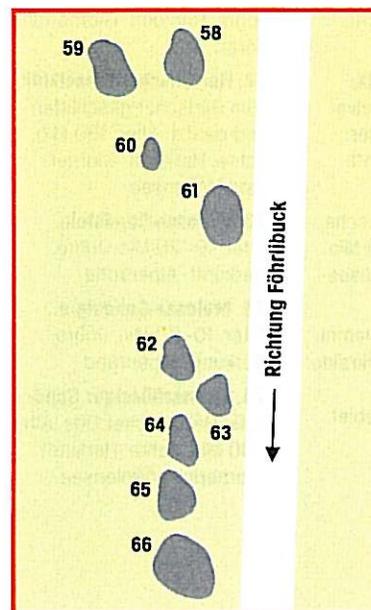
Bereits vor mehr als 150 Jahren ist den Bewohnern des Mittellandes aufgefallen, dass diese fremdartigen Blöcke aus den Alpen und Voralpen stammen müssen, da die entsprechenden Gesteine nur dort vorkommen. Sie haben diese kuriosen Findlinge deshalb sehr bezeichnend «Geissberger» genannt (Geissberge = Alpen und Voralpen mit Geissweiden).

Alter und Entstehung der Findlings-Gesteine

Die verschiedenen Gesteinsformationen, aus denen die Findlinge herausgebrochen sind, wurden vor etwa 10 bis 500 Millionen Jahren gebildet.

Die Gesteine erzählen uns von der jahrmillionen alten, wechselvollen Geschichte der Entstehung des Alpengebirges: Kalksteine bezeugen Ablagerungen in tropisch warmen Ozeanen; Verrucano-Gesteine stammen aus einer wüstenartig heissen Zeit mit gewaltigen Vulkanausbrüchen; Granite entstanden aus glühflüssigen Gesteinsschmelzen kilometertief im Erdinnern.

Gruppe 6



58. Kalknagelfluh, Obere Süsswassermolasse. Alter: 10–20 Mio. Jahre. Herkunft: Zürcher Oberland.

59. Kalknagelfluh, Untere Süsswassermolasse. Alter: 30 Mio. Jahre. Herkunft: Speer, Toggenburg.

60. Marmorisierter Kalkstein. Alter: 140 Mio. Jahre. Herkunft: Glarneralpen/Calanda.

61. Quarzporphyr. Alter: 260 Mio. Jahre. Herkunft: Andeer, Hinterrhein, Bündnerland.

62. Julier-Granit. Alter: 260–300 Mio. Jahre. Herkunft: Julier-Albulagebiet, Bündnerland.

63. Chloritisierter Augengneis. Alter: 300–500 Mio. Jahre. Herkunft: Silvretta-gebiet, Bündnerland.

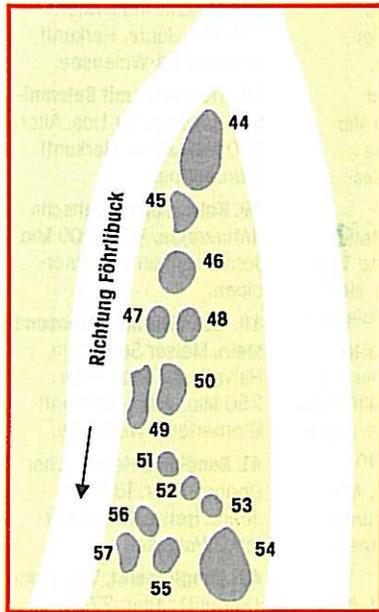
64. Kalknagelfluh, Obere Süsswassermolasse. Alter: 10–20 Mio. Jahre. Herkunft: Zürcher Oberland.

65. Gebänderter, marmorisierter Kalk. Alter: 140–150 Mio. Jahre. Herkunft: Glarneralpen/Calanda.

66. Marmorisierter Kalkstein mit Silex. Alter: 140 Mio. Jahre. Herkunft: Glarneralpen/Calanda.



Gruppe 5



44. Konglomerat, Verrucano (Sernifit). Alter: 270 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland.

45. Geschieferes Verrucano-Konglomerat (Sernifit). Alter: 270 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland.

46. Grobsandstein, Ilanzer Verrucano. Alter: 280 Mio. Jahre. Herkunft: Vorder- rheintal, Graubünden.

47. Konglomerat, Ilanzer Verrucano. Alter: 280 Mio. Jahre. Herkunft: Vorder- rheintal, Graubünden.

48. Konglomerat, mit weissen Quarzadern, Ilanzer Verrucano. Alter: 280 Mio. Jahre. Herkunft: Vorder- rheintal, Graubünden.

49. Marmorisierter, verkieselter Korallenkalk mit verkarsteter Oberfläche. Alter: 150 Mio. Jahre. Herkunft: Glarneralpen/Calanda.

50. Marmorisierter Kalkstein. Alter: 140 Mio. Jahre. Herkunft: Glarneralpen/ Calanda.

51., 52., 53. Kalknagelfluh, Obere Süsswassermolasse. Alter: 10–20 Mio. Jahre. Herkunft: Zürcher Oberland.

54. Kalknagelfluh, Untere Süsswassermolasse. Alter: 30 Mio. Jahre. Herkunft: Speer, Toggenburg.

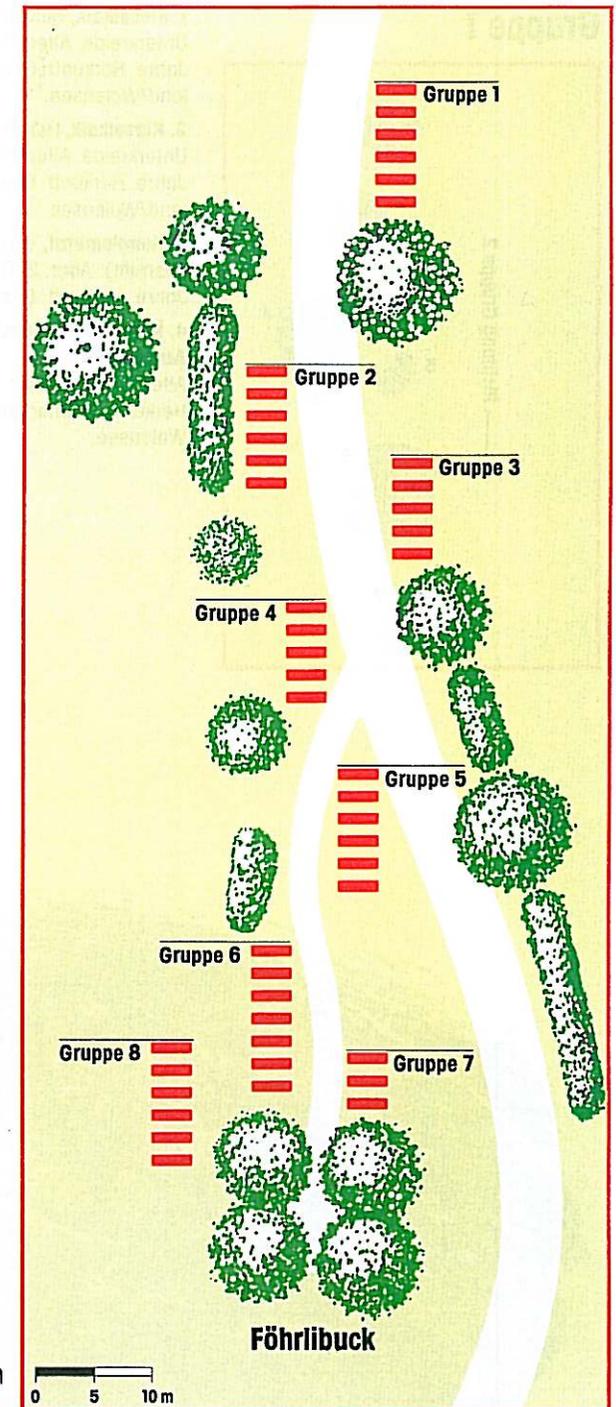
55. Kieselkalk, Helvetische Unterkreide. Alter: 130 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/Walensee.

56. Spatkalk, Helvetischer Lias. Alter: 200 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/ Walensee.

57. Kieselkalk, Helvetische Unterkreide; vom Gletscher geschliffen und geritzt. Alter: 130 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/Walensee.

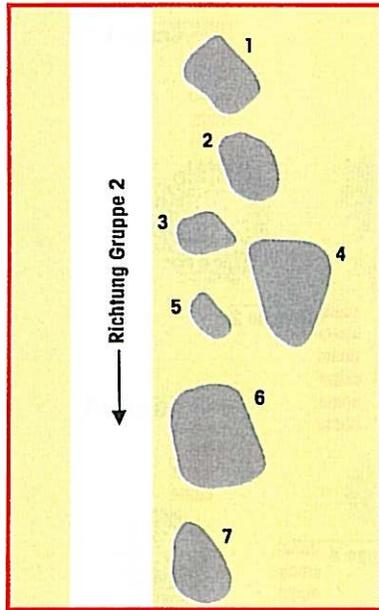


Gesamtübersicht Findlingspfad der Gemeinde Wallisellen



Die insgesamt 75 Findlinge sind in acht Gruppen unterteilt.

Gruppe 1



1. Kieselkalk, Helvetische Unterkreide. Alter: 130 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/Walensee.

2. Kieselkalk, Helvetische Unterkreide. Alter: 130 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/Walensee.

3. Konglomerat, Verrucano (Sernifit). Alter: 270 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland.

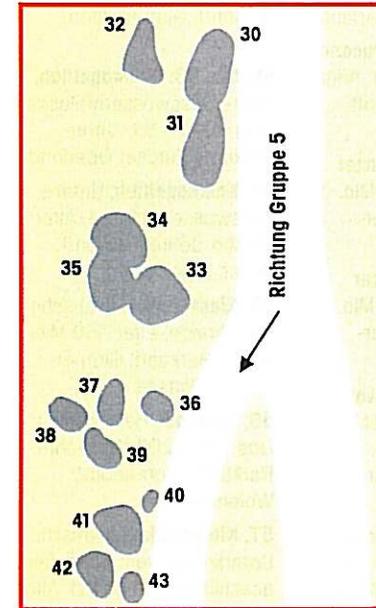
4. Kalkstein mit fossilen Austern, Öhrlikalk. Alter: 140 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/Walensee.

5. Konglomerat, Verrucano (Sernifit). Alter: 270 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland.

6. Sandstein und Kalknagelfluh, Untere Süßwassermolasse. Alter: 30 Mio. Jahre. Herkunft: Speer, Toggenburg.

7. Konglomerat, Ilanzer Verrucano. Alter: 280 Mio. Jahre. Herkunft: Vorder- rheintal, Graubünden.

Gruppe 4



30. Konglomeratischer Quarzporphyr, Ilanzer Verrucano. Alter: 280 Mio. Jahre. Herkunft: Vorder- rheintal, Graubünden.

31. Konglomeratischer Quarzporphyr, Ilanzer Verrucano. Alter: 280 Mio. Jahre. Herkunft: Vorder- rheintal, Graubünden.

32. Grobsandstein, Melser Sandstein, Helvetische Trias. Alter: 250 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/Walensee.

33. Kalkstein mit fossilen Muscheln, Helvetischer Lias; vom Gletscher geschliffen und geritzt. Alter: 200 Mio. Jahre. Herkunft: Glarneralpen.

34. Quarten-Schiefer. Alter: 270 Mio. Jahre. Herkunft: Walenseegebiet/Glarner- alpen.

35. Punteglias-Granit. Alter: 270–300 Mio. Jahre. Herkunft: Val Punteglias–Val Frisal, Vorderrheintal, Graubünden.

36. Kalkstein, Helvetische Unterkreide; vom Gletscher geschliffen und geritzt. Alter: 140 Mio. Jahre. Herkunft: Glarneralpen/Walensee.

37. Quarzitischer Grobsand- stein, Melser Sandstein, Helvetische Trias. Alter: 250 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/Walensee.

38. Kieselkalk mit Belemniten, Helvetischer Lias. Alter: 200 Mio. Jahre. Herkunft: Glarneralpen.

39. Kalkstein, Helvetische Unterkreide. Alter: 200 Mio. Jahre. Herkunft: Glarner- alpen.

40. Quarzitischer Grobsand- stein, Melser Sandstein, Helvetische Trias. Alter: 250 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/Walensee.

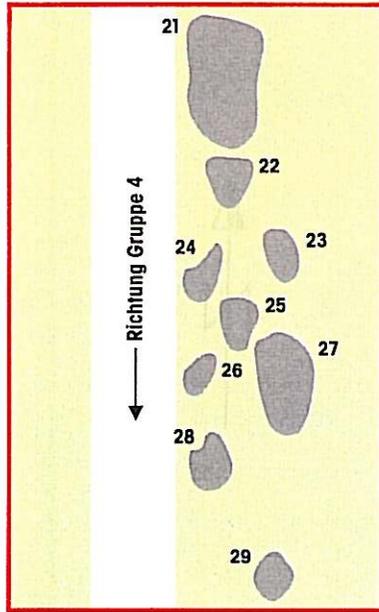
41. Sandkalk, Helvetischer Dogger. Alter: 180 Mio. Jahre. Herkunft: Glarner- land/Walensee.

42. Konglomerat, Verrucano (Sernifit). Alter: 270 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland.

43. Kalkkonglomerat mit Ammoniten, Helvetischer Schiltkalk. Alter: 160 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland.



Gruppe 3



21. Quarzit (sogenannter «Ölquarzit»), Sardona-Flysch. Alter: 60 Mio. Jahre. Herkunft: Sernftal, Glarnerland.

22. Sandkalk, Helvetischer Lias. Alter: 200 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/Walensee.

23. Molasse-Sandstein. Alter: 10–20 Mio. Jahre. Herkunft: Alpenrand.

24. Quarzit (sogenannter «Ölquarzit»), Sardona-Flysch. Alter: 60 Mio. Jahre. Herkunft: Sernftal, Glarnerland.

25. Sandstein mit Schichtung, Molasse. Alter: 10–20 Mio. Jahre. Herkunft: Alpenrand.

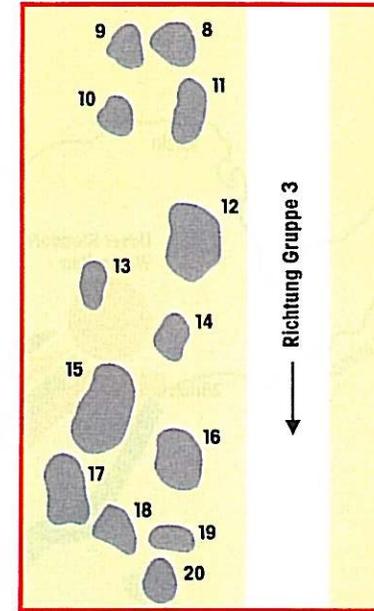
26. Sandkalk, Helvetische Unterkreide. Alter: 130 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/Walensee.

27. Konglomerat, Verrucano (Sernifit). Alter: 270 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland.

28. Kalkstein mit fossilen Muscheln, Helvetischer Schraffenkalk. Alter: 120 Mio. Jahre. Herkunft: Glarneralpen.

29. Feinsandstein, Helvetischer Dogger. Alter: 185 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/Walensee.

Gruppe 2



8. Molasse-Sandstein; vom Gletscher geschliffen und geritzt. Alter: 10–20 Mio. Jahre. Herkunft: Alpenrand.

9. Molasse-Sandstein. Alter: 10–20 Mio. Jahre. Herkunft: Alpenrand.

10. Molasse-Sandstein. Alter: 10–20 Mio. Jahre. Herkunft: Alpenrand.

11. Molasse-Sandstein. Alter: 10–20 Mio. Jahre. Herkunft: Alpenrand.

12. Nummuliten-Kalk, Helvetisches Alltertiär; vom Gletscher geschliffen und geritzt. Alter: 50 Mio. Jahre. Herkunft: Alpenrand.

13. Konglomerat, Ilanzer Verrucano. Alter: 280 Mio. Jahre. Herkunft: Vorder- rheintal, Graubünden.

14. Molasse-Sandstein. Alter: 10–20 Mio. Jahre. Herkunft: Alpenrand.

15. Kalknagelfluh, Untere Süsswassermolasse. Alter: 30 Mio. Jahre. Herkunft: Speer, Toggenburg.

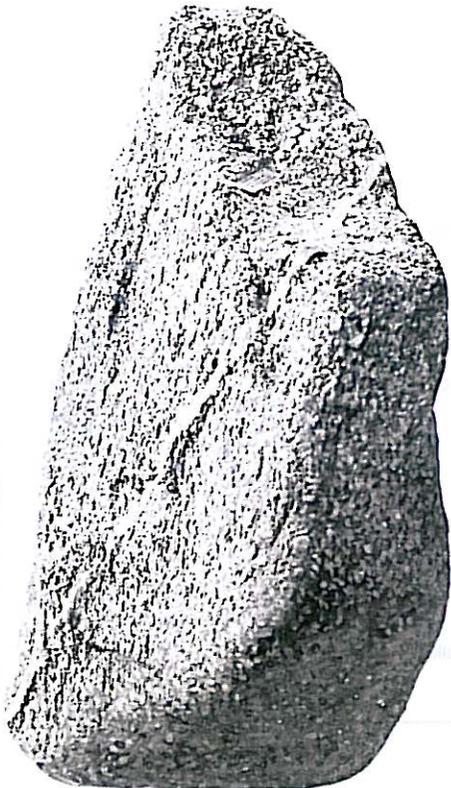
16. Quarzit, Sardona-Flysch. Alter: 60 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland/Vorderrheintal.

17. Verrucano-Konglomerat, mit weissen Quarzadern. Alter: 270 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland.

18. Verrucano-Konglomerat, mit weissen Quarzadern. Alter: 270 Mio. Jahre. Herkunft: Glarnerland.

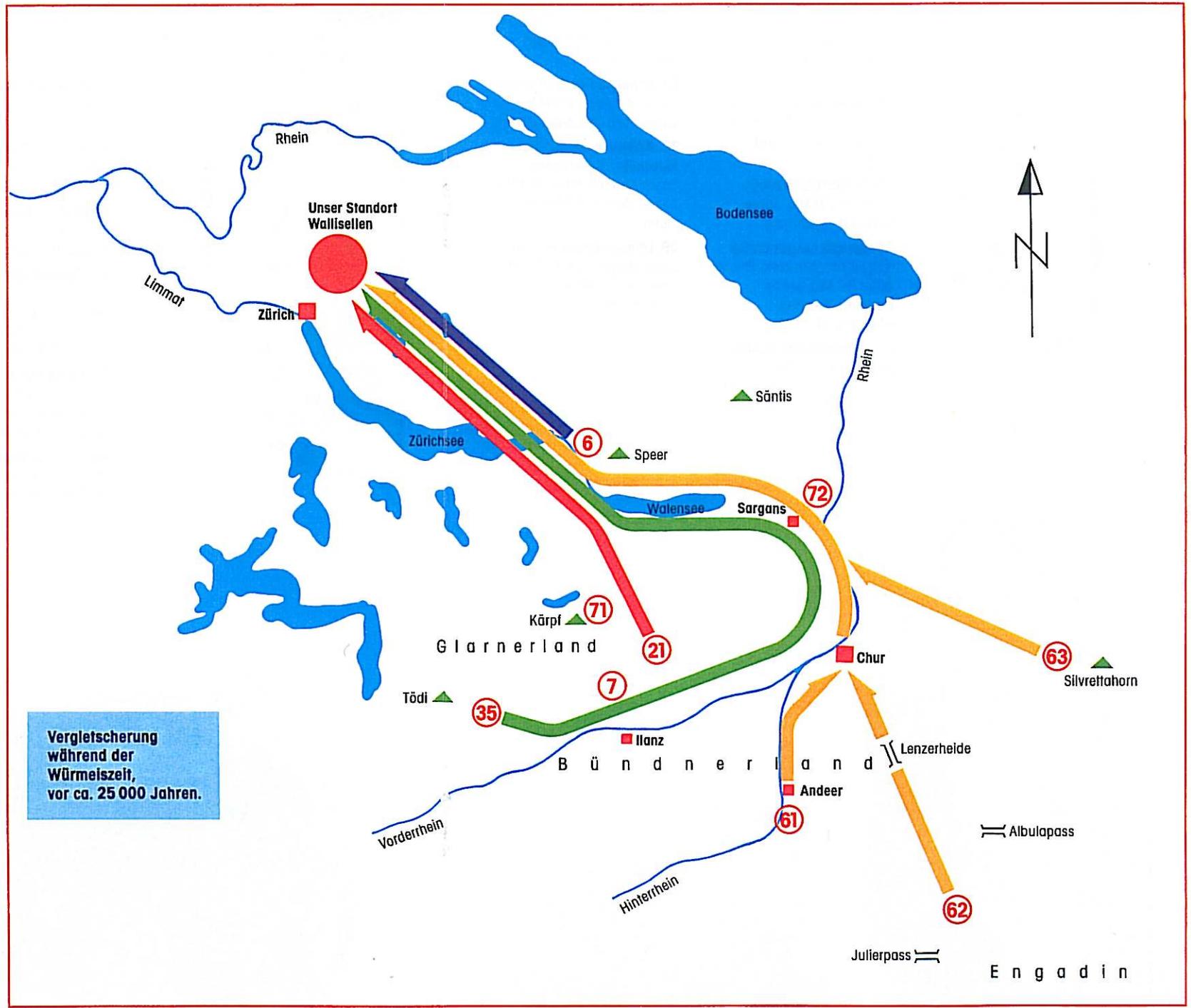
19. Kalknagelfluh, Untere Süsswassermolasse. Alter: 30 Mio. Jahre. Herkunft: Speer, Toggenburg.

20. Kalknagelfluh, Obere Süsswassermolasse. Alter: 10–20 Mio. Jahre. Herkunft: Zürcher Oberland.



Woher die Findlinge stammen und auf welchem Weg sie mit dem Rhein-Linthgletscher hierher transportiert wurden

- ⑥ Kalknagelfluh, Speer
- ⑦ Ilanzer Verrucano
- ⑲ Ölquarzit, Sernftal
- ⑳ Punteglias-Granit, Val Punteglias, Vorderrhein
- ㉑ Quarzporphyr, Andeer
- ㉒ Julier-Granit, Julier-Albula-Gebiet
- ㉓ Augengneis, Silvrettaggebiet
- ㉔ Verrucano-Konglomerat (Sernifit), Kärpf, Glarnerland
- ㉕ Helvetischer Kieselkalk, Walenseegegend



Vergletscherung während der Würmeiszeit, vor ca. 25 000 Jahren.